



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

42 (31.3.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-2970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-2970)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Bringerlohn 5 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigenblatt.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile, Ausw. Inserate 20 Pfg. p. Zeile, Einzel-Nummern 2 Pfennig.

Versteigerung.

Im Auftrage werden in 8 1, 12 part. am **Donnerstag, 1. März cr.** **Nachmittags 2 Uhr** Conseroen: Spargel, Erbsen, Carotten, Bohnen, Nüß-Butter, Gurken, Compotten; wie Aprikosen, Himbeeren, Kirschen, Pfäumen und Birnen Trüffel und Champignon, seine Liqueure und Weine, darunter Solayer zc. Weiter feiner Cigarren, ein Cigarrenkasten, ein Regalkasten, ein Siehpul, eine Stühle, ein Trichter und eine Brant, 12 Flaschenfaßen, 1 Regulator mit Schlagwerk und Verschließens öffentl. lich gegen Baarzahlung versteigert. **Ferd. Albert.**
NB. Die Conseroen sind sämtlich frisch und werden bei der Versteigerung Proben abgeben. 3088

Bekanntmachung.

Nr. 1577 A. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Medicamenten-Vertrieb für Mitglieder der städtischen Kranken-Versicherungs-Anstalt und Stablarne für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1886 in der **Schwänen-Apotheke** der Herren Kammlach & Volger, E 3, 14 zu geschehen hat. Mannheim, 29. März 1886. Die Armen- und Kranken-Commission: **Bräunig.** 3078

Circa 300 Cubimeter Grund

zur Auffüllung für den neuen Kinderspielplatz im Schloßgarten hier sofort gesucht. Man wolle sich gefälligst melden bei **Großherzogl. Hofgärtnerei Mannheim** Kräuter. 3058



Fortwährend frisch gefangene **Rheinhechte und Karpfen** sowie auch Barsche. **Georg Holzschuh, H 5, 3.**

Joseph Pfeiffer

am **E 5, 1 Fruchtmarkt, E 5, 1** empfiehlt **Bodenlade und Parquetbodenwische, Terpentinöl und Wachs, Stahlpäne, Leinöl und Oelfarben zum Boden-Anstrich.**

Schwämme

in guter Auswahl zu sehr billigen Preisen. 2882

Bürstenwaaren

Schrupfer, Bürsten und Pinsel, Wandbretter und Staubbecken u. s. w.

Zur Saat

empfehle: **Deutschen und ewigen Kleesamen, Cigarjette, Steinlee, Wiede, Haidelorn, Grasamen,** 2860

Gartenjämereien

zu billigen Preisen in frischer, zuverlässiger Waare.

C. Schlott.

Weinheim an der Bergstraße.

Gänselebern,

schöne große, werden fortwährend gefaßt und zum höchsten Preise bezahlt. **Louis Schneider, C 2, 19.** 2875

Todes-Anzeige.

Bei dem harten Verluste unseres Freundes und Kollegen

Herrn Jacob Schäfer,

haben wir unsere Mitglieder zu dem heute Abend 5 Uhr stattfindenden Leichenbegängniß freundlichst ein, mit dem Ersuchen, dem Dahingeshiedenen die letzte Ehre zu erzeigen. 3082

Der Vorstand des Athleten-Club Mannheim.

Zusammenkunft 4 Uhr im Lokal „Zur Eintracht“.

Einladung.

Wir fordern hiermit sämtliche Mitglieder auf, sich an dem Leichenbegängniß unseres Kollegen

Herrn Jacob Schäfer, aus Karlsruhe

der plötzlich an einem Hirnstroke gestorben ist, recht zahlreich zu betheiligen. Das Leichenbegängniß findet Dienstag, den 30. März, Nachmittags 5 Uhr von der Rheinbrücke aus statt.

Der Gesamtvorstand des Athleten-Club Germania. 3086

Extrafine

Salatöle

süß, angenehm schmeckend, bei höchstem Fettgehalt, per Liter **75, 100 und 1,20.**

Prima Obstgelee

per Pfund **28 Pfg.** 305

Gebr. Koch,

R 4, 20. — F 5, 10. — H 1, 14.

Conserve-Café

nach der Vorschrift von Professor Julius von Liebig gebrüht, liefert in vorzüglichen Qualitäten 12724

Johann Schreiber,

am Neckarthor.

Durch die Liebig'sche Brennmethode wird dem Verschlimmen des Caffein wirksam vorgebeugt; dadurch besitzt der Conserve-Café gegenüber dem auf gewöhnlichem Wege gebrannten einen um mindestens **25 Procent höheren Café-Gehalt.**

Dies und eine sehr sorgfältige Auswahl der Robstoffen machen die unsrätige kostbare Hausfrau vorantassen Conserve-Café zu verwenden.

Eröffnung der Bade-Anstalt

oberhalb der Rheinbrücke

M. STAMMEL

Donnerstag den 1. April.

Warme und kalte Rheinbäder mit Douche.

Achtungsvoll

M. Stammel.

Abonnements-Einladung

„Pionier für Südwestdeutschland.“

Organ für Politik, Volkswirtschaft und Statistik.

Der „Pionier“ vertritt die Interessen der Arbeiterklasse und der Kleinhandwerker. Neben einer politischen Wochenübersicht bringt der „Pionier“ über alle politische, wirtschaftliche und soziale Zeitfragen belehrende Artikel.

Der „Pionier“ ist ein unentbehrliches Organ für Alle, welche sich auf dem Gebiet der Lohnkämpfe, wie der Arbeiterbewegung des In- und Auslandes orientiren wollen. Dasselbe ist das Blatt so billig, daß es Jedem gestattet ist, dasselbe zu halten.

Es erscheint wöchentlich ein Mal, achtseitig, und kostet in Mannheim nur **30 Pfg. monatlich** oder **90 Pfg. pro Quartal.** Unter Kreuzband oder durch die Post bezogen **1.20 pro Quartal.**

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ein 3025

Der Verlag des „Pionier.“

J. Willig, F 1, 16, Mannheim.

Großer Mayerhof.

Hochfeinen



Wiener Bock.

Geschwister Nesges,

N 2, 7. Modes Kunststr.

beehren sich den Damen Mannheims ihre

Pariser

Modellhut Ausstellung

anzugehen. 3071

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Das Bureau der General-Agentur der Gesellschaft, für die Feuerversicherungs-Branche befindet sich von heute ab in den Parterre-Localitäten des Hauses **lit. L 8, No. 2.**

Mannheim, den 1. April 1886.

Die General-Agentur **Dannenberg.** 3072

Werkmeister-Bezirks-Verein

für Mannheim und Umgegend.

Es werden beauftragt

Gründung eines Werkmeister-Bezirks-Vereins

in Mannheim, mit Anschließ an den schon in Dörseldorf bestehenden **berühmten Werkmeister-Verband**, alle Werkmeister und Werkführer in Mannheim und Umgebung zu der am **Samstag, den 3. April 1886, Abends präcis 8 Uhr im Lokal „zur goldenen Gerte“ T 1** stattfindenden

Haupt-Versammlung

freundlichst eingeladen; um zahlreichen Besuch bitten 3068

Das Comité.

Ich bringe mein Lager in **Landauer, neuen und gebrauchten Pony-Phäolons und Jagdwagen,**

ebenso neue und gebrauchte Geschirre in empfehlende Erinnerung, auch werden Reparaturen prompt und billig verfertigt. 2249

M. Lichtenberger, Q 7, 28.

Prima Offenbacher Kernseife

per Pfund 27 Pf.

Georg Kaufmann am Neckarthor. 2376

Spazierstöcke

empfehle in großer Auswahl von 40 Pfennig an.

Rich. Adelman, Q 1, 1.

Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 3067

Lederhürzen

für Kinder in allen Größen, zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Loonh. Weber, Sattler,** F 2, 9. 2812

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

F 6, 3, S. Cl. S. Cl. S. Cl. 3068

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

N. Altschüler's

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kleider-Magazin,

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Zur Confirmation:

Buckskin-Anzüge von 7, 9, 14, 16, 18 M. u. s. w. | Zugstiefel für Mädchen v. 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50 M. u. s. w.
 Kammgarn-Anzüge " 8, 10, 16, 19, 21 " " | Zugstiefel für Knaben von 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 " "
 Schwarze Tuchanzüge v. 9, 11, 16, 20 " " | Schaftstiefel für Knaben von 4. 4.50, 5, 5.50, 6. 6.50 " "

Knopfstiefel von 4-12 Mark.

Bereitwilliger Umtausch.

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:

Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:

MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:

Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

Sängerverein Vulkania.
Mittwoch, Abend 7/9 Uhr
Probe.

Casino-Singchor
Mittwoch Abend: 7 1/2
PROBE.
Damen 8 Uhr. Herren 7/9 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Sängerverein Freundschaft.
Mittwoch Abend 7/9 Uhr
Gesang-Prob. Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

„Mercuria.“
Mittwoch, Abend 7/9 Uhr:
Versammlung.

Jean Frey,
Uhrmacher, F5, 11.
empfehle eine große
Auswahl
Taschenuhren,
Regulateure,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu den
billigsten Preisen.
Ziehharmonika's
aller Arten. 1886

Gottfried Hirsch,
F 3, 10.
NB. Um allen Ansprüchen
prompt gerecht werden zu
können, bitte alle auswär-
tigen Bestellungen bald-
möglichst aufgeben zu
wollen. 2785

Für Ländler.
Große Auswahl
Wand-Muster,
neueste Dessins.
Fr. Nicol. Acker,
Ludwigshafen.
Getragene Schuhe u. Stiefel
werden zu a. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billigst befragt 688
Franz Engelke, 8 4, 7.

Turn-Verein.
Dienstag den 30. März a. c. Abends 9 Uhr
im Nebenzimmer zum „Deutschen Kaiser“:
Vorturnerschaft-Sitzung
und ladet hierzu freundlich ein
Der Turnwart.

Sängerverein „Sänger-Lust.“
Samstag, den 10. April 1886,
Abendunterhaltung mit Tanz
in den Sälen des „Badner Hofes“, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
nebst Familienangehörigen und Freunde höflich einladen.
Anfang Abends 7/8 Uhr.
Karten für Einzuführende können jeden Dienstag und Samstag Abend von
9 Uhr an im Lokal T 2, 7 in Empfang genommen werden. 2748
Der Vorstand.

Berein für Geflügelzucht in Mannheim.
Die Zucht und Verbesserung
des Nutzegeflügels betreffend.
Wie im vorigen Jahre sollen vom 1. April an auch dieses Jahr
wieder
Bruteier
von Houdans, Italienern, Plymouth-Rocks und ver-
schied. sehr schönen geeigneten Kreuzungen an Mitglieder, bes. aber an
Landwirthe unserer Nachbarorte, nebst einem belehrenden Werkchen
über Zucht und Pflege der Hühner unentgeltlich abgegeben werden.
Die Empfänger müssen sich verpflichten, ihr Züchtergebieth in
einer im September d. J. stattfindenden
Ausstellung
den Verein vorzuführen und werden gute Leistungen mit Diplomen
ausgezeichnet.
Um den Bedarf an Bruteiern übersehen zu können, ersuchen wir
Respektanten sich jetzt schon in unserm Lokal (Badner Hof) anmelden
zu wollen.
Mannheim, den 17. März 1886.
2864
Der Vorstand.

Berein für Geflügelzucht in Mannheim.
Am Dienstag, den 30. März, Abends 8 Uhr findet im Saale
des Badner Hofes hier unsere dritte
Winter-Vereins-Versammlung
statt.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Landwirtschaftslehrers Dr. von Hanstein, über Zucht
und Pflege der Hühner,
2. Vereinsangelegenheiten,
3. Gratis-Verloosung von Geflügel u. unter die anwesenden
Mitglieder.
Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet freundlich ein.
Mannheim, den 24. März 1886.
Der Vorstand.

**Mannheimer
Ruder-Gesellschaft.**
Mittwoch, den 7. April, Abends 9 Uhr
im Lokal Café Lutsch
**VI. ordentliche
General-Versammlung.**
1. Jahresbericht und Rechnungs-Ablage.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Besprechung sonstiger wichtiger Vereins-
Angelegenheiten. 2875
Um gefl. zahlreiches Erscheinen wird höflich
gebitten.
Der Vorstand.

Casino-Saal.
Dienstag, 30. März, Abends 7/8 Uhr
Musikalischer Abend
veranstaltet von der Hofopernsängerin Frau Seubert-Hausen,
unter gefl. Mitwirkung von Frau Hofkapellmeister Paur.
Lieder und Gesänge von Schumann und Brahms.
Clavierstücke von Beethoven, Schumann, Schubert, Chopin,
Sperdy M. 2.50, Nichtref. M. 2.— Gallerie u. Stüppel M. 1.50.
Billetverkauf in den hiesigen Musikalien-Handlungen und Abends an
der Kasse. 2988

M. Lichtenstein, Rechtsconsulent & Dolmetscher
Q 5, 22, part.
Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.
ertheilt

Rath in Gerichtssachen,
fertigt sämtliche Schriftsätze nach allen Richtungen hin, als Klagen,
Begehre, Bittschriften etc. 3065
nimmt Inzasso ausstehender Forderungen, beschafft Kapitalien in jeder
Höhe, vermittelt Kauf und Verkauf sowie Vermietungen von
Eigentümern gegen billige, prompte Ausführungen.

**Grosse Auswahl
Tricot-Tailen**
von M. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten
empfehle 2801
Berthold Flegenheimer,
Q 1, 8.

Babette Maier, Modes.
F 6, 8. MANNHEIM. F 6, 8.
Das Eintreffen sämtlicher
Neuheiten
der Saison zeige ergebenst an.
Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarirter
Damen- und Kinderhüte
zu äusserst billigen Preisen. 3053

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Beehre mich hiermit, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu
machen, daß ich in meinem elterlichen Hause Lit. M 2, 18 mein
Geschäft als
**Installateur für Gas- und Wasser-
Leitung, Pumpen-Anlagen**
verbunden mit Schlosserei eröffnet habe und halte mich für alle
vorkommenden Reparaturen und neue Arbeiten bestens empfohlen.
Mannheim im März 1886. 2074

M 2, 18. Jacob Müller M 2, 18.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,
billigstes Material zum Feueranmachen,
liefert à M. 1.25 pro Zent. frei ans Haus 2446
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. März 1886.

Man wiederholt wurde in der Preis auf den großen Unzug mit den Fasten...

Wie oft kommt es vor, daß Dienstmädchen, anstatt den ihnen zur Aufsicht...

Wie man sich täuschen kann. Wir brachten gestern die Notiz, daß der Besuch...

Eine praktische Erfindung darmit gutem Recht der patentirte, selbstthätige, geräuschlose...

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Pastrow.

29) Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Während die Freunde in dieser Weise sich unterhielten, war wenige Schritte von ihnen entfernt...

Dieses Fest sollte einen eigenthümlichen Charakter tragen. Eisenstein senior hatte für dasselbe...

Es war kurz vor dem Osterfest, das in diesem Jahr ziemlich früh fiel. An sonnigen Tagen...

In der Eisenstein'schen Villa aber war...

gehoben. Es ist wirklich wunderbar und glaubt man, wenn man den Apparat nicht sieht...

Arbeiterwahlverein. In der gestrigen Mitglieder-Versammlung dieses Vereins hielt Herr Wallig einen Vortrag über die Volksvertretung...

Haltestelle. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Direction der hiesigen Ludwigshafen...

Abzug. Gestritten Sonntag war die Feudheimer Dampfbahn derart von Ausflüglern bemitt, daß oft das wartende Publikum...

von der herrschenden Kälte nicht ein Hauch zu spüren. Der große, auf die Veranda führende Saal...

im letzteren, welcher thätlich überfüllt war, befanden sich ein Hornharmonikaspieler neben einem Tambourinspieler...

Verhaftung. Ein auswärtiges Frauentzimmer, der Demmonde angeblich, versuchte vorlehte Nacht...

Feudenheim, 29. März. Gestern fand in der Wirtschaft zum Löwen dahier eine zahlreich besuchte Versammlung statt...

Ladenburg, 28. März. Unter Kriegsrath hielt heute Abend im Gasthaus zum Hirsch eine Theatervorstellung ab...

Edingen, 27. März. Bei der heute dahier stattgehabten Erneuerungswahl in den Gemeinderath wurden die bisherigen Mitglieder...

Weinheim, 29. März. Gestern Nachmittag fand im oberen Rathhaussaal in üblicher Weise die jährliche Generalversammlung des Vorkühls-Vereins...

Weinheim. Um von den Besessenen der „Bad. Volkszeitung“ nicht verkannt zu werden, erwidere ich den Artikel in dem „General-Anzeiger“...

Ich gestehe gerne ein, daß es, da ich nicht über das Reichbild Weinheims hinauskomme, wie Herr Häberle in dem von uns aufgenommenen 180seitigen „Eingefändel“ meint, mir an der Fähigkeit gebricht, eine „maßstabliche Größe“ zu beurtheilen...

Werthendäume und einzelne Säule, welche mit dem Glöckenschlage erschienen waren, konnten nicht müde werden, ihre Bewunderung und Verriebigung mit dem reizenden Arrangement auszusprechen.

Eisenstein Vater und Sohn durchschritten mit Befriedigung die „waldigen Räume.“ „Ich will, daß man noch lange von diesem Feste spreche,“ sagte der Ersterer, „auch wird es Zeit, daß man in maßgebenden Kreisen einen Begriff bekommt von dem Reichthum der Firma Eisenstein und Sohn.“

Dieser Ruf bezog sich auf vier junge Leute, die in der letzten Nummer des ersten Quartals...

unmaßgebenden unmaßgeblichen Urtheile mehr gehört zu haben. Was ich damals in richtiger Schätzung unserer Stadt Weinheim vorausnahm, benötigten heute die Erfolge des Herrn Reichsdirectors. Jeden Artikel mit den kühnen Versprechungen von Seiten des Herrn Häberle (theatralische Ausführungen z. z.) nahm ich auf und trage daher leider — nicht weil ich zu wenig guten Willen, sondern zu viel Befehl — mit die Schuld, wenn Weinheim so lange darauf wartet, bis die kühnen Erwartungen in den zahlreichen Artikeln endlich in Erfüllung gehen.

W. Diebstahl. Redakteur des Wein. Anz. Heidelberg, 28. März. In dem Bekannten Scheffel's ist in den letzten Tagen wenig Veränderung eingetreten. Die Schmerzen haben im Allgemeinen nachgelassen, doch ist damit eine eigentliche Besserung im Zustande des Patienten mit Aussicht auf Genesung nicht verbunden.

Ludwigshafen. Nächsten Sonntag den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, findet im Saale der 3. Wöhrten eine große Volksversammlung statt, zu der Einladungen an alle entschieden liberale Elemente der Platz ergehen, so daß die Versammlung den Charakter einer pfälzischen Provinzialversammlung tragen dürfte.

Ludwigshafen, 29. März. Die Wanderversammlung des Pfälzischen Kunstvereins wird am 30. d. M. eröffnet werden. Wie in früheren Jahren hat die Direction der Pfälzischen Bahnen wiederum bereitwilligst den Saal im Directorialgebäude zur Verfügung gestellt.

Mundenheim, 27. März. Die fürstlich hier stattgehabte Gemeinderathswahl soll, wie wir hören, abermals angefochten werden auf Grund des Art. 103 und 108 der Gemeindeordnung...

Maudach, 28. März. Bei dem Tagnen Wilhelm Doneder dahier brach gestern Abend gegen 9 Uhr ein verberendes Schindensfeuer aus, das in ganz kurzer Zeit dessen Wohnhäuser und Stallungen in Asche legte.

Verschiedenes.

Noble Räuber. Ein gewisser W. R. Williamson wurde vor einigen Wochen von einer Räuberbande nahe Colfax, Californien, angehalten und ausgeraubt.

Letzte Nummer des ersten Quartals.

Wir ersuchen die verehrten Abonnenten, besonders die Karten-Abonnenten höflichst, ihr Abonnement für den Monat April gest. sofort erneuern zu wollen.

Herrn, welche langsam, ihre Cigaretten rauchend, die kunstvolle Allee entlang schritten. Sie waren dem Charakter des Festes entsprechend im einfachen schwarzen Anzuge erschienen mit hohem Cylinder und hochstehenden Kragen...

Die jungen Leute zählten zu den intimsten Freunden des jungen Eisenstein. Zwei waren Studenten, zwei andere Söhne aus achtbaren kaufmännischen Familien.

Bereits schritten die Diener mit Wachsternen einher, und hielten Hunderte von Gasflammen und Lampen in Brand. Vom äußeren Portal her erklang das Rollen der vorfahrenden Kutschen; mit dem Ruf: „Unsere Gäste“ eilte der junge Eisenstein hinaus und sahte an der mit Orangieren besetzten Treppe hinauf.

Allmählig fielen die Gassen. Kestere Herren und Damen mit ihren Schönen und Töchtern erschienen in Badecorben von den einfachsten Stoffen und vom nächstbesten Zuschnitt.



Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch selbstständige hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinsfuß wird billigt gestellt. — Mehreres beliebe man sich an Herrn Louis Jesseloh in Mannheim, H. 7, 11 b zu wenden.

Viederkranz. Heute Dienstag Abend 8 Uhr Probe. Gesang-Verein „Lyra“. Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesang-Probier im Lokal Haber, H. 5, 1, um vollständiges Erscheinen bitten 3076 Der Vorstand.

Verein der Mannheimer Bierthe. Mittwoch den 31. März 1888, Nachmittags 1/4 Uhr:

Haupt-Versammlung im Lokal des Kollegen Feinrich Weiß P 5, 2 zum Durlacher Hofe. Tages-Ordnung: 1. Berlesung der letzten Protokolle. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Berlesung und Beantwortung der eingegangenen Zuschriften. 4. Berlesung und Beantwortung über einen zu gründenden süddeutschen Gastwirths-Verein. 5. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Es werden sämmtliche Mitglieder ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen. 3023 Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein der Fabrik- und Hand-Arbeiter. Mannheim I. Mittwoch, den 31. März 1888

Musikant-Sitzung im Lokal Restaur. Städtle, ZC 1, 4, wozu der Vorstand des Sängerk-Club dringend eingeladen ist. Anfangs Abends 8 Uhr. Der Vorstand.

Sonntag, 4. April, Nachm. 3 Uhr General-Versammlung im Lokal. Bei der Wichtigkeit der Sache ist es notwendig, daß sämmtliche Mitglieder erscheinen. 3032

Verfeinerungs-Lokal von J. Martin, Mannheim T 1, 13 „Goldene Berke“ T 1, 13 empfiehlt sich zur Abhaltung von Verfeinerungen, ebenso werden alle Arten von Waaren zum Verfeinern angenommen. 3038

Reichspost O 1, 11. Halte mein Billard bestens empfohlen 2980 R. Hauchberger.

Grünes Haus U 1, 1. Zu jeder Tageszeit warme Speisen. 3511 Rob. Heller.

Mages Ca E 1, 8. Fortwährend hochfeines Speyerer Lager-Bier aus der Brauerei zum Storcken. 2963 K. Grimm.

Glaschenbier in Patent- und Champagnerflaschen 1/2 Flasche à 20 Pfennig, 1/2 „à 11 franco ins Haus liefert. 190 Q 5, 1. G. Weigel. Q 5, 1.

Wein Garantiert reines 1888er Wein über die Straße zu 30 Pf. der Liter, im 3/4 Liter zu 25 Pf. per Liter bei J. Hühnerfauth W., wecl. Kassenstr. in Ludwigshafen.

Feines Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetschgenwasser präpariert auf der Anheimer Auslieferung empfohlen 2445 H. Weßermann, Q 6, 9.

Flaschen-Bier aus der Aktienbrauerei Löwenkeller. ff. Lager- und Doppel-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus Lagerbier. 1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pf. 1/2 „ . . . 11 Pf. Doppel-Bier. 1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pf. 1/2 „ . . . 13 Pf. Lagerbier vom Faß über die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf. Rotter und weißer Wein über die Straße. 11727 K. Bitsch, N 3, 17.

Seegras, badisches u. württemberg in großen und kleinen Partien Jacob F. Reis, 2947 G 2, 22.

Strohhut-Wäsche Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und färbt und legen die neuesten Modelle zur gef. Ansicht bereit. 2656 L. Dessart Nachfolger O 1, 10.



6 bis 8 Arbeiter für den Schlossgarten gesucht. Großherzogl. Hofgärtner Mannheim Kräuter. 3059

Die leichtesten und leichtesten laufenden Velocipedes der Welt sind Hugo's. Preis billig. Vertriebs-Veranstaltung. F. J. Hübel, Ludwigshafen am Rhein. Vertheil. Lager geb. Velociped.

Dr. Bleresch, Theaterstraße D 2, 12, in New-York approbirter Zahnarzt. 767

Meine Sprechstunde ist in Mannheim, M 3, 7 I, täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/2 12 Uhr. Für Unbemittelte unentgeltlich. 13124 Dr. Reichenheim, Augenarzt.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von H 2, 14 nach G 4, 21 verlegt habe und bitte daß mir selbster geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. 2778 Achtungsvoll P. F. Wenz, Chirurg.

Eine gesunde Ehenamme sucht Stelle. Näh. in der Orpb. 3003 Eine große, fast noch neue Eisenkiste billig zu verf. P 4, 8. 3074 Tüchtige Schneider werden gef. bei Emil Göllig, G 2, 16. 3044

Maschinenmeister ein tüchtiger sofort gesucht 3079 J. Voos, G 4, 12. H 7, 8 Laden mit Zimmer besonders für ein Zweiggeschäft für Wurst- u. Fleischwaaren sehr geeignet, zu vermieten. 3080 I Redargarten ganz ob. getheilt zu verf. Näheres ZN 1, 1. 2804

Künstliche Zähne ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. bauerhalt Plombiren, Hervorbrüten. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Anstand erhält, Zahntropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sichtung der Zähne unter Garantie bei Frau E. Glöckler, Nachfolgerin v. Zahnarzt Wilsner, breite Straße, H 1, 5, 2. St. Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

Bettfedern sehr schöne von 1 R. 50 Pf. an per Pfund. 1054 Geflügelhändler Mayer N 2, 5. Franz. Kopfsalat. von Schilling'sche Verwaltung, 2958 E 5, 1. Prima Kartoffel Circa 200 Ctr. sind in jedem Quantum zu haben unter Garantie für gut fochend bei 2709 F. Lotz, J 7, 5, Laden. Schöne Gänselebern werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei 1076 F. Mayer, N 2, 5. Modes. Ein junges Mädchen für Laden und eines für Arbeitszimmer in die Lehre gesucht. 3049 Geschw. Nesges, N 2, 7.

Zugleich war er aufgesprungen und hatte Alexis, Freudenthränen weinend, mit stürmischer Hast umarmt, der Schwester den Platz an dem Herzen raubend, den diese im Augenblicke wohl erschnitten mochte. Die Freundschaft erwies sich noch mächtiger als die Liebe. Alexis küßte Leona innig auf die Stirne, dann ergriff er die dargebotene Hand der Gräfin und hauchte einen Kuß des Dankes darauf und die Familie bildete eine Gruppe, die Liebe und Glück gefügt und auch geweiht. — In die Mitte Frau, die abseits sah und wie früher emsig zu arbeiten schien, der jedoch auch schwere Thrämentropfen die Wangen niederrieselten, dachte Niemand. „Ich danke Ihnen, Alexis, für Ihre offene Mittheilung, die uns Ihr vortreffliches Herz in ergreifender Weise enthüllt, sagte Gräfin Justine, nachdem die Wogen des so unwillkürlich heraufbeschwoeren Gefühls sich in etwas gelegt. „Doch haben Sie mich zugleich und nun wirklich neugierig gemacht. Erzählen Sie mir alles, ohne Rückhalt, wie und wo Graf Rasinsky Sie gefunden und dem Leben erhalten, wie Ihr guter verstorbenen Pflegevater es Ihnen wohl mitgetheilt haben wird.“ „Erstere Frage bin ich im Stande zu beantworten, auch noch einen Neben, mir jedoch heiligen Beleg, ein Andenken meiner tobtten Mutter, das Sie Ihnen vorzulegen; über letztere jedoch, über den Ort, wo Graf Rasinsky mich fand und zu sich nahm, vermag ich nichts anzugeben. Und doch hatte mein Adoptivvater mir versprochen, alles, was er über meine Herkunft wisse, mir mitzutheilen. — Es ist fast, als ob etwas Geheimnißvolles darüber gebreitet läge.“ „Ach! Sie machen mich immer neugieriger!“ rief die Gräfin. „Erzählen Sie, wir Alle bitten Sie darum.“ „So hören Sie denn, was ich von dem Grafen und wie ich es erfuhr — und auch, was er mir verschwiegen, dann urtheilen Sie selbst.“ So antwortete Alexis, und wieder neigte er den Kopf, als ob er sich mit aller Macht in die Vergangenheit versetzen wollte. Weit einer nicht gewöhnlichen Spannung blickten die Gräfin, Leona und Norbert auf den jungen Offizier, und keiner von ihnen wagte ein Wort zu sprechen, als dieser seinen letzten Worten eine Pause folgen ließ. Doch bald machte der Sinnende eine Bewegung, die Hand fuhr über Augen und Stirne und er erzählte, anfänglich nur, als ob er keine weiteren Zuhörer habe als sich selbst: „Es war zur Zeit, als ich die Applikationsschule in Metz verlassen hatte und nach Deutschland ziehen sollte. Von einem seelenguten und so innig geliebten Vater mußte ich mich trennen, und dieser Augenblick, für uns Beide gleich schmerzhaft, wurde von Tag zu Tag hinausgeschoben. Graf Rasinsky war damals schon recht krank — er sahte wohl seinen Tod herannahen, doch mich, den jungen unerfahrenen Menschen, täuschte er über seinen Zustand durch sein heiteres Wesen und seine Pläne für die Zukunft, die ihm größtes Verwägen machte, mir darzulegen.

Wohl überersähte ich ihn oftmals, wenn seine Blicke und Mienen tiefe Niedergeschlagenheit ausdrückten, doch wußte er solche rasch zu bannen und meine Besorgnisse zu verschweigen. Ich fügte mich willig seinen Worten, denn ich glaube zu gerne an ein frohes Wiedersehen und eine glückliche Zukunft. Eines Tages saßen wir beisammen im Garten, der Abend war nahe, und noch immer machte der Graf keine Anstalten, ins Haus zurückzukehren, was sonst zu einer frühen Stunde erfolgte. Er schien mit allerlei schweren Gedanken zu ringen, die ihn Zeit und Ort vergessen ließen. Befremdet, besorgt blickte ich ihn an, denn die Zeit verging und immer schweigsamer war er geworden. Endlich hob er den Kopf, und seine guten Augen lange auf mich ruhend, sagte er mit einem weichen Tone — o, ich habe seine Worte nicht vergessen! — „Alexis, wir müssen nun scheiden, ein längeres Zögern ist unmöglich geworden. . . es würde auch keinen Zweck haben. Wir sehen uns ja wieder! — Morgen wirst Du reisen, doch zuvor will ich mich meiner Pflicht entledigen und Dir einige Andeutungen geben über Deine Herkunft und wie ich Dich mir gewonnen. Du gehst nach Deutschland, und es ist für Dich eine Nothwendigkeit, daß Du erfährst, was nur ich Dir sagen kann.“ „Diese Worte des verehrten Vornnes stimmten mich wehmüthig, doch weckten sie zugleich auch ein anderes, mir bisher fremdes Gefühl einer seligen, hoffenden Freude in meinem Herzen, das mir Thränen in die Augen trieb. — Der Graf hielt meine Hand gefaßt und fuhr, noch bevor ich ein Wort hatte erwidern können, mit leiser Stimme und ungewein erregt fort: „Was ich Dir sage mein Sohn, ist nur für Dich — und nur dann mache Gebrauch davon, wenn es entscheidend für Dein Lebensglück sein könnte. Du bist der Sohn des Grafen Rasinsky, hast alle Rechte meines Sohnes, die das Gesetz und mein Vaterherz Dir zu geben vermochten; Du wirst mein Erbe, Graf Alexis von Rasinsky bleiben, so lange Du selbst es willst. Dies merke Dir wohl, und nun höre das Wenige, was ich Dir sagen kann und — darf.“ „Auf meiner Flucht von meiner polnischen Heimath nach Frankreich, in Deutschland war es, mitten in einer stürmischen Winternacht, da fand ich auf meinem einsamen Wege zur Seite der Straße eine Frau, die war tobt, gestorben im Glend der entsehligen eisigen Nacht. Ein kleines Kind, ein Knabe von etwa drei Jahren, hielt die Tode in den erstarrten Armen! Im letzten Augenblicke ihres Lebens hatte sie es noch an ihr Herz gedrückt, dessen letzter Schlag, wie der letzte Gedanke der Mutter wohl dem Kinde gesollten hatten. — Der Knabe lebte, ich nahm ihn zu mir aufs Pferd und führte ihn mit mir nach Frankreich. Du warst es und wurdest mein Sohn. Nun kennst Du die Umstände, wie ich Dich fand. — Weiteres sollst Du von mir hören — später — für jetzt mag es genug sein.“ „Damit endete der Graf seine Mittheilung und ich fand nicht die Kraft zu einer weiteren Frage, denn ich gedachte meiner tobtten Mutter, von der ich zum ersten Mal gehört, und weinte — weinte um sie.“